

Höngger

**GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE**
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

**Wonnemonat –
Hochzeitstag?**
Wenn Sie den schönsten Tag
Ihres Lebens – oder die
Erinnerung daran – mit nur
für Sie kreierten Ringen und
Schmuckstücken in Ehren halten wollen:
Dann sind wir die richtige Adresse!

Century

B&O

BANG & OLUFSEN

tv Reding

☎ 342 33 30

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

**CREDIT
SUISSE**

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regendorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

**Nr. 15
Freitag
17. April 1998**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regendorferstrasse 2

Zur EU: Sag ja oder nein

(gvd) Es ist schon zur Gretchenfrage geworden: Wie hältst du mit der EU? Befragungen wollen ergeben haben, dass heute mehr als die Hälfte der Bevölkerung einen Beitritt befürwortet. Was wohl möglich ist. Doch eine «Grundwelle» ist nicht auszumachen. Allzu sehr spielen da noch Bedenken mit; das käme unser Land teuer zu stehen, der Brüsseler Zentralismus würde unsere Eigenständigkeit zu sehr einschränken, und was «die» für Geld ausgeben, gehe auf keine Kuhhaut. Die Befürworter haben ein Hauptargument, ein gewichtiges, in der Hand: Wenn wir nicht mitspielen, dann wird uns mitgespielt. Abgesehen davon, können wir einfach keine Insel bleiben, die Isolation wird uns per Saldo teurer als ein Beitritt zu stehen kommen, wir können uns der europäischen Solidarität nicht entziehen. Kurz: Als Abseitsstehende haben wir nichts zu sagen, können nicht beitreten, sondern schliesslich nur noch annehmen, was die andern gebietet haben.

Die offizielle Schweiz mit dem Bundesrat an der Spitze strebt einen Beitritt an, zumal man mit bilateralen Verhandlungen kaum oder nur harzig vom Fleck kommt und ständig Querschüsse in Kauf nehmen muss; man denkt an den deutschen Verkehrsminister, der aus der Hüfte heraus mehr als nur auf uns gezielt hat. Politisch ist das Ziel klar, jedoch zeitlich nicht klar abgesteckt.

Wer von den Parteien ist auf einen Beitritt bedacht? Ziemlich ohne Bedenken ist es die Linke, die SP. Bei den Bürgerlichen haben sich die Freisinnigen für eine nicht allzu deutlich definierte Zielsetzung mit Einlauf in Brüssel ausgesprochen. Die SVP hält nichts davon.

Und die CVP? Für viele überraschend hat sie unlängst deutlich Farbe bekannt und haben die Delegierten an einem Europa-Kongress in Basel die Europa-Fahne gehisst, «Hals über Kopf», wie die NZZ mäkelt.

Die Partei habe sich allzu lange um eine Stellungnahme gedrückt und jetzt zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt die Entscheidung getroffen, die so weit geht, dass bereits Beitrittsverhandlungen anvisiert würden.

Vorerst sind da noch die bilateralen Verhandlungen zu bewältigen. Leicht wird es nicht sein, die Hürden zu nehmen. Ein Abschluss ist in weiter Ferne und somit auch der Etappenhalt, den die FDP zur Lagebeurteilung eingeschaltet wissen möchte, bevor der Lauf zum strategischen Ziel, eben dem EU-Beitritt, den Startschuss bekommt.

Dass eine Partei, die CVP, die – wohl wegen der Bedenken an der Basis – so lange laviert hat und voll auf die Linie von Cotti, ihrem Bundesrat (neben Koller), eingeschwenkt ist, deutet darauf hin, dass sie die Zeit als fünf vor zwölf definiert, was bestimmt keine unrealistische Einschätzung ist. Wem nun Lavieren vorgeworfen wird, auch von freisinniger Seite, das ist die FDP, der man empfiehlt, den «mutigen Schritt» der CVP nachzuvollziehen.

So oder so: die klare Entscheidung der Partei, welche ihr konservatives Image zwar schon lange abgelegt hat, bringt einige Bewegung in die Angelegenheit, die vor uns herzuschieben wir geneigt sind, wahrscheinlich deswegen, weil «demokratiopolitische Kernfragen» noch nicht ausdiskutiert sind, weil wir in heissen aussenpolitischen Fragen, deren Lösungen in innenpolitischen Bedenken wurzeln, um den heissen Brei herum einen Bogen machen. Demokratiepolitik? Kernpunkt: Auf Referenden schauen. Im Unterschied etwa zu Frankreich hat unser Referendum nicht plebiszitären Charakter, sondern es sanktioniert abschliessend. Über Ja oder Nein. Kompromisse mit Vorteil im voraus eingehen. Solche aber lässt der Beitritt zur EU nicht zu.

Höngg aktuell

Vernissage

Erste Gässli-5-Ausstellung mit Fotografien und Kunsthandwerk von Franz Brügger. Vernissage mit Live-Jazzmusik: Freitag, 17. April, 19 bis 22 Uhr, Im Gässli 5.

Tag der offenen Tür

Saisonöffnung im Tennisclub Höngg, Imbisbühlstrasse 79, am Samstag, 18. April, ab 13 Uhr. Turnschuhe mitnehmen, Tennisschläger stehen zur Verfügung. Verpflegungsmöglichkeit im Clubhaus.

Spielnachmittag

Im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, Mittwoch, 22. April, ab 14 Uhr. Organisation: Senioren-Vereinigung Höngg.

Vortrag

Ein schweizerischer und ein russischer Lebenslauf, ein Vergleich. Mit Eugen Voss. Donnerstag, 23. April, 14.30 Uhr in der Cafeteria der Alterssiedlung Bombach, Limmattalstrasse 372.

Mord per Telefon

Einzige Aufführung der Theatergruppe Sternberg in Zürich am Freitag, 24. April, 20.15 Uhr im Saal des Restaurants Mülihalde, Limmattalstrasse 215.

Das Salzkorn der Woche

Zar Boris (Jelzin) ist oft ein Meister der knappen Worte. Als er die Regierung auflöste, motivierte er dies so: Das Land braucht eine neue Mannschaft. – Kurz und bündig heisst das auch: eine, die ihm passt.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Männerchor Höngg bekommt neue Fahne

In gut fünf Wochen ist es so weit. Die neue Fahne des Männerchors Höngg kann geweiht werden. Mit dem Fasskeller der Firma Zweifel fand man das passende Ambiente dazu. Und was vor Wochen noch unter Verschluss gehalten wurde, kann jetzt öffentlich gemacht werden. Der Festredner an diesem Anlass ist selbst begeisterter Sänger beim Männerchor Zürich-Oberstrass. Er ist

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Ganz herzlichen Dank an Höngg!



Der Empfang in Höngg auf dem Schulhausplatz Bläsi vom Mittwoch 8. April anlässlich meiner Wahl zum Präsidenten des Gemeinderates war für mich ein ganz grosses, starkes Erlebnis!

Ich danke allen Freunden und persönlichen Bekannten für Ihre Anwesenheit und die so mannigfaltig ausgesprochenen Wünsche zu meinem Amt.

Ich danke aber auch all den vielen Hönggerinnen und Hönggern, den Bewohnerinnen und Bewohnern meines Quartiers Rütihof und des Quartiers Wipkingen für ihr spontanes Dabeisein. Ihre Anwesenheit hat mich sehr geehrt – ich bedaure, dass ich nicht allen von Ihnen die Hand schütteln konnte!

Ich danke dem Musikverein Eintracht Höngg und dem Männerchor Höngg für ihre musikalischen Beiträge, welche viel zur guten Stimmung während der Feier beigetragen haben. Die Fahndelelegationen der weiteren Vereine haben dazu einen festlichen Rahmen vermittelt – auch dafür entbiete ich einen herzlichen Dank!

Den Rednerinnen und Rednern der FDP 10, der Zunft Höngg, des Kirchenchors Höngg, des Quartiervereins Wipkingen sowie meinem Amtsvorgänger Gemeinderat Werner Furrer danke ich für die guten Worte, Wünsche, Ge-

schenke und Blumen – für letztere auch im Namen meiner Frau Elsbeth, welche mit den bunten Frühlingsboten förmlich verwöhnt wurde!

Schliesslich danke ich dem Quartierverein Höngg für den gespendeten Apéro mit dem feinen Höngger Riesling-Silvaner sowie seinem Präsidenten Hermann Aebi für den kräftigen Willkommensgruss. Ein grosser Dank zum Schluss geht an meinen Gemeinderatskollegen Marcel Knörr für die präzise Organisation des ganzen Anlasses.

Jean E. Bollier, Gemeinderatspräsident

N.B.

Ich lade die Hönggerinnen und Höngger ein, den Zürcher Gemeinderat im Laufe der nächsten Wochen und Monate einmal zu besuchen. Ich stehe Ihnen im Rathaus persönlich jeweils am Mittwochnachmittag im ersten Stock, Foyer, vor der Ratssitzung um 16.30 Uhr für Erklärungen zu den traktandierten Geschäften gerne Red und Antwort und führe Sie durch den Ratssaal. Anschliessend ab 17 Uhr tagt der Rat, dessen Verhandlungen Sie von der Tribüne mitverfolgen können. (Vorankündigung unter Telefon 216 31 10 erwünscht, jedoch nicht Bedingung)

Stillgruppe Delphys

Informations- und Gesprächsmorgen der La Leche Liga, Samstag, 25. April.

Wir besprechen am beliebtesten Stilltreffen das Thema «Die Vorteile des Stillens für die Familie». Was enthält die Muttermilch? – Ist die Zusammensetzung der Muttermilch immer gleich? – Allergien und Muttermilch. – Gibt es auch Nachteile beim Stillen? – Schadet das Stillen der Mutter?

Interessieren Sie diese Fragen?

Dann sind Sie herzlich eingeladen, am 25. April um 10 Uhr im Geburtshaus Delphys an der Friedaustasse 12, 8003 Zürich, zwei interessante Stunden zu diskutieren. Auch werdende Eltern sind natürlich willkommen.

Telefonische Stillberatung rund um die Uhr: Regine Zweifel-Schmid, 342 33 09.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Zürcher Freizeit-Bühne

3-Akter-Aufführungen, im Saal des Restaurants Mülihalde, Zürich-Höngg

Auch in dieser Saison dürfen wir mit unserem Einakter «e chaotisch Grichtsverhandlung» in über 20 Aufführungen jung und alt erfreuen. Zum Abschluss unserer Theatersaison kommen wir nun mit unserem Lustspiel «Bis doch nöö so dumm!» in den Mülihalde-Saal. Beginn jeweils um 20 Uhr.

Unserer Premiere am Freitag 1. Mai folgt am Samstag 2. Mai eine weitere Aufführung, diesmal mit unserer grossen und beliebten Tombola. Am Donnerstag, 7. Mai und am Freitag 8. Mai 1998 folgen weitere Theaterabende. Beginn jeweils um 20 Uhr.

Unsere letzte Aufführung für diese Saison möchten wir wieder unseren Müttern widmen. Am Muttertag, 10. Mai, 14.30 Uhr, zahlen alle Mütter nur Fr. 5.— Eintritt!

Reservieren Sie bereits jetzt Ihre Plätze. Vorverkauf: Telefon 482 83 63.

Wir hoffen, dass wir Sie bei einer oder mehreren unserer Aufführungen begrüßen dürfen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Zürcher Freizeit-Bühne

Der Höneggerberg dem Spaziergänger



Der Stadtrat von Zürich wird in den nächsten Monaten entscheiden, ob er dem Grashopper-Club auf dem Höneggerberg städtisches Land für Fussball- und Trainingsfelder abtreten will. Die entsprechenden Anlagen sollen erstellt werden in der Ebene zwischen Turnplatz, Waldrand, Emil-Klötli-Strasse und dem Kappenbühlweg.

Der auf dem Höneggerberg seine Erholung suchende Spaziergänger hat sich damit abgefunden, dass unverdorbenes Landschaftsbilder rar geworden sind. Turn-, Sport- und Schiessplätze mit ihren Gebäuden, Sportgeräten und Gitterzäunen haben Äcker und Wiesen verdrängt. Die neue ETH wird gebaut. Wer auf dem Kappenbühlweg und auf dem Weg entlang dem Kappelholz das Erlebnis einer unverdorbenen Landschaft sucht, findet sie heute gerade noch im Teilstück «Im Grund». Und ausgerech-

net diese Äcker und Wiesen sollen auch noch dem zivilisatorischen Fortschritt geopfert werden! Heute trainieren und spielen die Fussballer des GC auf Grundstücken, die von den Eigentümern überbaut werden wollen. Da der Stadtrat diesen Bauabsichten, und dagegen ist nichts einzuwenden, positiv gegenüber steht, will er den Eigentümern und GC aus der Patasche helfen. Als Ersatzlösung hat sich der von der Stadtverwaltung offenbar bereits abgeschriebene Höneggerberg

angeboten. Die Verhandlungen sind im Gange.

Vor Jahrzehnten plante die Stadtverwaltung an dieser Stelle den Bau einer Kunsteisbahn. Die Pläne wurden begraben dank einer entschiedenen Opposition der Hönegger Bevölkerung unter Führung des Verschönerungsvereins und mit Hilfe des «Höneggers». Nun gilt es, den Kampf um den Höneggerberg wieder aufzunehmen. Unsere Gemeinderäte, die politischen Kreisparteien, der Quartierverein und der Verschönerungsverein sind aufgerufen sich dafür einzusetzen, dass die Interessen der erholungssuchenden Bevölkerung höher gewertet werden als die Interessen von privaten Grundeigentümern und einzelnen Sporttreibenden.

Mit Brief vom 25. November 1997 habe ich den Stadtrat gebeten, das Projekt fallen zu lassen. Genau vier Monate später wurde mir geantwortet, dass der Stadtrat sich bewusst sei «dass der guten Gestaltung einer neuen Sportanlage in diesem Gebiet besondere Beachtung geschenkt werden müsse». Im Rahmen der vom Stadtrat im Januar 1998 verabschiedeten Änderungsvorlage zur Bau- und Zonenordnung sollen diese Grundstücke wiederum der «Sportzone» zugeteilt werden.

Aber noch sind die Würfel nicht gefallen.

In der Tat sieht der stadträtliche Entwurf des Zonenplans hier eine Erholungszone E 1 vor. Diese Zone ist für offene Sport- und Freizeitanlagen bestimmt. «Zulässig sind» gemäss Art. 79 BZO «die deren Betrieb dienenden Bauten und Anlagen, wie Spielfelder, Tribünen, Ballfangeinrichtungen, Beleuchtungsanlagen, Garderobengebäude, Clubräume, Verpflegungsstätten usw.» Gegen diesen Freibrief, den Höneggerberg noch ganz kaputt zu machen, können Höneggerin und Hönegger sich heute noch im Rahmen des laufenden «Mitwirkungsverfahrens» zur Wehr setzen. Schreiben Sie dem Hochbaudepartement der Stadt Zürich, Postfach, 8021 Zürich, bis spätestens 6. Mai 1998 einen Brief. Stellen Sie den Antrag, dass das Gebiet «Im Grund» auf dem Höneggerberg nicht der Zone E 1 sondern der Freihaltezone A (Allmend) zugeteilt wird. Als Begründung würde genügen, dass für weitere Sportanlagen der Höneggerberg zu schade ist.

Nachbemerkung: Ich habe nichts gegen GC. Ich habe nur etwas dagegen, dass den Grashoppern von der Stadt Land zur Verfügung gestellt wird, um den Höneggerberg noch ganz kaputt zu machen. «Tschütten» kann man auch anderswo. Peter M. Trautvetter

Armbrustschützen Hönegg

Eröffnungsschiessen

Die Hönegger Armbrustschützen eröffneten am letzten Samstag die 30-Meter-Saison mit einem internen Wettkampf. Stephan Guyer, der zweifache Ex-Weltmeister, erreichte mit 293 Punkten den ersten Rang. Auf dem vierten Rang platzierte sich die erste Juniorin, Francesca Mangano, mit 234 Punkten. Fabian

Graf, zweiter Junior, belegte mit 268 Punkten den siebten Rang. Dritter Junior wurde mit 261 Punkten Roger Böni, der im Gesamtklassment den zehnten Platz von 16 erreichte.

Voranzeige: Der Nachwuchskurs beginnt am 29. April um 18 Uhr im Armbrustschützenhaus auf dem Höneggerberg. Infos unter Telefon 340 55 38.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20.00–20.45 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Hönegg.

Massage Hönegg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• Fr. 60.—, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur

Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77

Privatsauna: Cellulitebehandlung

Fussreflexzonenmassage

Gesichtsmassage und Bodybalancing

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sofort gestochen scharf
erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

Ein ganz
heisser
Ofen!

Frischer
ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Hönegg Wartau Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16

Hönegg im Dorf Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04

Wipkingen Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20

Flughafen Kloten (Montag–Sonntag 7.00–20.00 Uhr):

Terminal B, Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43

Terminal A, Abflug, Tel. 816 35 10

Mit dem Auto bequem im

Coop Super Center Hönegger-Markt

einkaufen und sparen.

Im Parkhaus Hönegger-Markt sind ab
sofort neue Preise gültig:

1. Stunde nur noch Fr. -.50

2. Stunde nur noch Fr. 1.—

Einfahrt Regensdorferstrasse, unterste
Parkebene benützen

«Vill Spass bim poschte»

wünscht Ihnen das Team



Coop Super Center Hönegger-Markt

Mord per Telefon

Der Theaterverein Sternenberg wagt sich nach seinen Erfolgen im Zürcher Oberland nach Zürich. Mit der witzigen Eigenproduktion Mord per Telefon ... oder wie ein Theaterstück entsteht – wird mit unzähligen Gags das Werden des Theaterstücks geschildert.

Der vor acht Jahren gegründete Verein, in der am höchsten gelegenen Zürcher Gemeinde, legte schon bald Wert auf nicht alltägliche, besondere Theaterkost. Und so reifte der Gedanke, für die Spielsaison 98 ein eigenes Theaterstück zu schreiben. Tina Wagner, Ursi Müller und Jürg Schloss nahmen dieses Vorhaben auf und brachten in vielen Stunden Teamwork eine gelungene Produktion auf's Papier. Jetzt folgten die Taten der Spieler in den vielen Proben. Es wurde gefeilt, angepasst und es entstand in einer lustigen Atmosphäre das Produkt Mord per Telefon.



Vroni, das personifizierte Schlafmittel, 125. Probe, 3. Akt. Im Hintergrund Gloria und Ferdinand.

Er hat es jedoch nicht leicht, denn das personifizierte Schlafmittel Vroni (*Renate Gloor*) treibt ihn zur Weissglut, Ferdinand (*Jürg Schloss*) zeigt mehr Interesse an Konstanze (*Christa Luterbacher*) als am Theaterspielen und der Bühnenarbeiter (*Willi Balfanz*) will im ungünstigsten Moment die Bühne aufstellen. Max hat jedoch auch Lichtblicke, kann er doch auf das bewährte Theatermitglied Heiri (*Markus Cafilich*) und auf Gloria (*Christa Hirt*), eine Profischau-spielerin, Balletteuse und Sängerin, zurückgreifen. Auch wenn Max sich im Verlauf der Leseprobe die Haare rauft, darf das Publikum cool bleiben. Im zweiten Akt, der ersten Probe darf geschmunzelt werden, auch wenn der Text nicht sitzt. Und so nimmt das Stück seinen Verlauf. Auf den dritten Akt, die 125. Probe, einen Tag vor der Premiere, darf man gespannt sein. Ob jetzt alles sitzt? Und dann ist er plötzlich da, der grosse Tag für eine(n) TheaterspielerIn: Die Premiere. Alle sind nervös! Seien Sie gespannt, wie das Stück beim Publikum ankommt, und ob alles reibungslos abläuft! Der fünfte Akt ist ein Zeitsprung. Die Dorniere ist die letzte Aufführung einer Theatersaison. Alle nehmen es auf die leichte Schulter, jeder hat das Gefühl, ohne Probleme das 100-fach geübte und gezeigte auf den Brettern, die die Welt bedeuten, darzubieten. Doch diese Dorniere wird ein besonderer Genuss. Lassen Sie sich überraschen.

Zum Inhalt: Gezeigt wird ein lockerer Fünf-Akter. Im ersten Akt, der Leseprobe, versucht der neue Regisseur Max (*Adi Wolf*), einen chaotischen Haufen von «TheaterspielerInnen» zu ordnen.

Einzige Aufführung in Zürich: Freitag, 24. April, 20.15 Uhr im Restaurant Mülihalde (unbedingt Vorverkauf benutzen, Telefon 079 406 46 55, siehe auch Inserat)



Mord – Haushälterin Frau Bohnenblut verdächtigt Pfarrer Baldulin.

RESTAURANTS NEUE WAID

Die «Neue Waid» wünscht allen Zünftern, allen Zürcherinnen und Zürchern ein schönes

Sächsilüüte.

Auch an diesen Tagen ist der Betrieb für Spaziergänger und Ausflügler, die dem Zürcher Naherholungsgebiet mit der schönsten Aussicht den Vorzug geben, **offen.**

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Restaurant

Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01/341 71 07



Der Kanton Zürich ist
Gastkanton am Sechseläuten
deshalb

Zürcher Spezialitäten

aus dem ganzen Kanton

sowie

Spargeln, Spargeln, Spargeln...

Wirtschaft · Jägerstube · Gartenschür
Gartenrestaurant · Waldwirtschaft

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 20. April, 19.45 Uhr
Restaurant Rebstock, Zürich-Höngg

8. Jass-Zirkel – Championship

Mittwoch, 22. April, 19.45 Uhr

Restaurant Mattenhof

Zürich-Schwamendingen

1. Mattenhof-Jass

Mittwoch, 29. April, 19.45 Uhr

Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»

Uitikon

5. Dörfli-Jass

Donnerstag, 30. April, 19.45 Uhr

Restaurant Rebstock, Zürich-Höngg

4. Höngger Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr

Restaurant Schlachthof, Zürich

Jeden Samstag, 13.30 Uhr

Restaurant Lindenhof

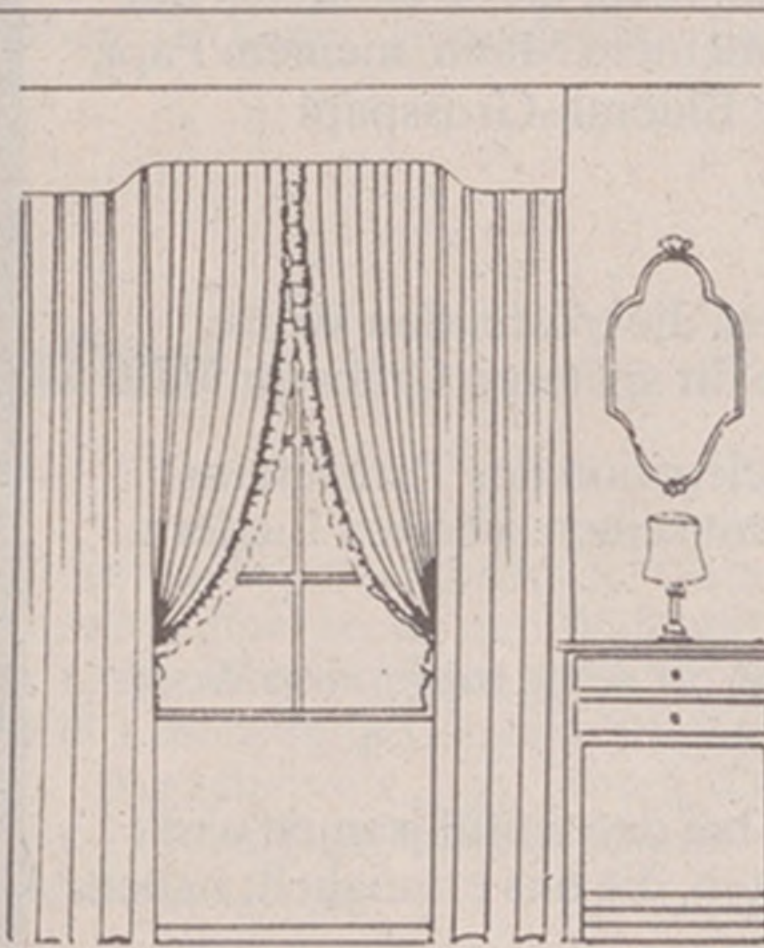
Zürich-Altstetten

Jeden Mittwoch, 19.45 Uhr

Restaurant Ziegelhütte

Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelostem Partner



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56



Lammrücken Provençale

Jeden Mittwohabend
ab 18.00 Uhr

vom Wagen serviert

Chef-Salat

Lammrückenstück Provençale

ganz gebraten

mit einer Kräuterkruste

Lyonerkartoffeln

Glasiertes Frühlingsgemüse

Fr. 25.50 / Kleine Port. Fr. 21.50

inklusive Vorspeise

Ihre Tischreservation ermöglicht

uns eine gute Vorbereitung

Ihr Brühlbach-Team

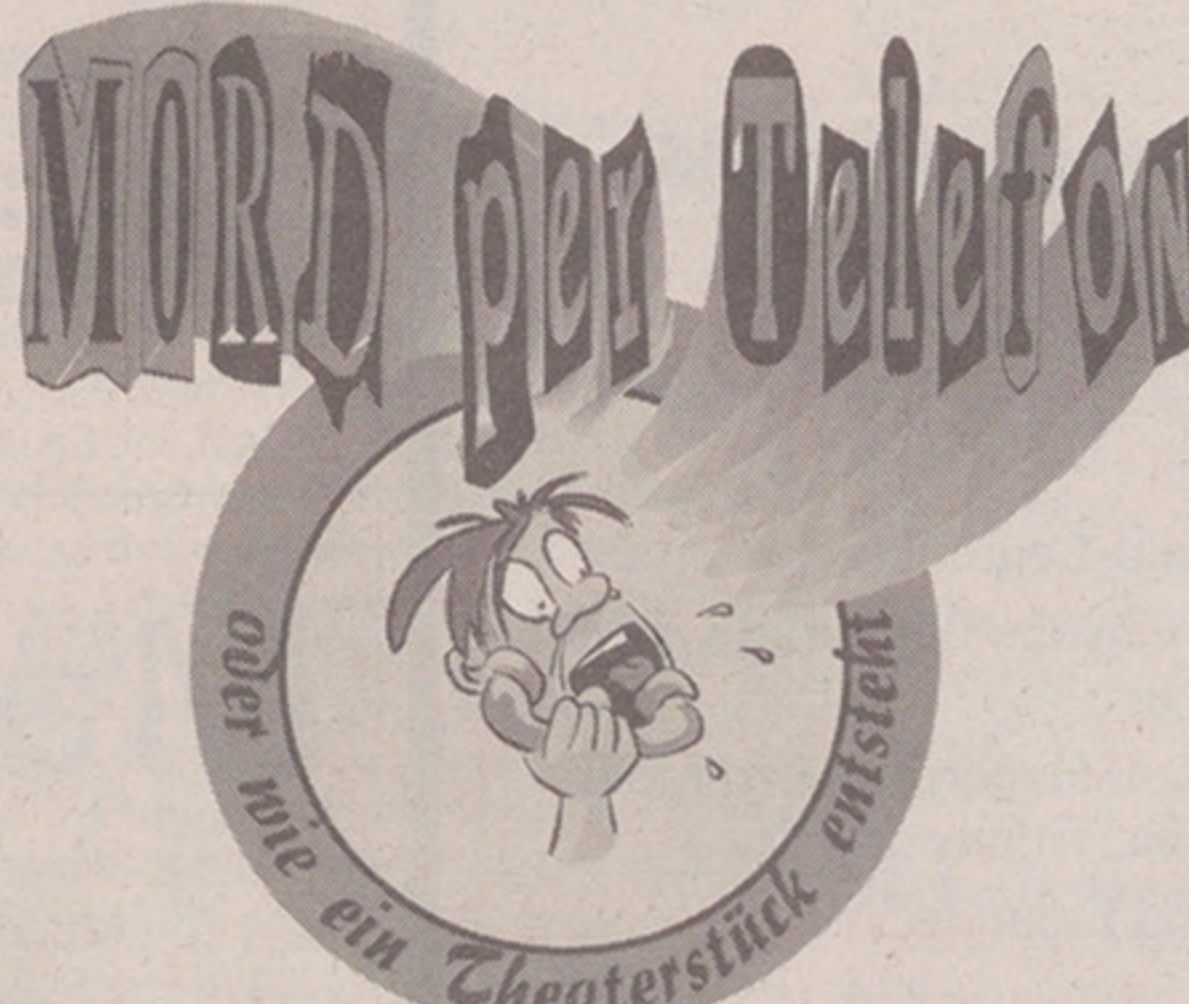
Telefon 344 43 36

Seniorenresidenz «Im Brühl»

(oberhalb Migros Höngg)

THEATERGRUPPE STERNENBERG

präsentiert die einzige Aufführung in Zürich



Ein Theaterstück von T. Bosshard, U. Müller und J. Schloss
Regie: Jürg Schloss

Freitag, 24. April, 20.15 Uhr

Restaurant Mülihalde, Zürich-Höngg, beim Zwielfplatz

Vorverkauf und Reservationen: 079 406 46 55

Eintrittspreise:

Erwachsene Fr. 17.—, Kinder Fr. 6.—, AHV und Lehrlinge Fr. 12.—

Nach dem Theater Tanz mit Discjockey

Motto: Oldies



Urs Blattner

Innendekorationen

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Akersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

LOUIS WIDMER

**EINLADUNG
für eine
Hautpflegeberatung**



Haben Sie Fragen oder Hautprobleme, welche Sie mit einer Spezialistin besprechen möchten?

Am **Montag und Dienstag, 27./28. April**

ist die Spezialistin von Louis Widmer bei uns zu Gast. Sie nimmt sich Zeit für eine individuelle Beratung. Gerne wird sie Ihnen Ihrem Hauttyp entsprechende Proben überreichen. Die Beratung ist kostenlos und ohne Kaufverpflichtung. Sollten Sie sich für Louis Widmer Produkte entscheiden, erhalten Sie ab Fr. 30.— ein Überraschungsgeschenk und ab Fr. 40.— eine exklusive Louis Widmer-Kosmetiktasche gratis.

dropa
DROGERIE
BLÄSI

dropa Drogerie Bläsi
Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 01 / 341 63 97

«Ihr Fachgeschäft
für Gesundheit und Schönheit»

Täglich drei Kilometer gehen

Rentner, die regelmässig jeden Tag mindestens drei Kilometer zu Fuss gehen, können etwa doppelt so lange ihren Ruhestand geniessen wie jene, die ihn allzu wörtlich nehmen und sich kaum aktiv bewegen. Das zeigt eine Untersuchung an siebenhundert Nichtraucher im Alter zwischen sechzig und achtzig Jahren in Honolulu. Lebenserwartung im Ruhestand verdoppelt.

Sie wurden über ihre körperlichen Aktivitäten befragt und nach zwölf Jahren nochmals untersucht. Inzwischen waren etwa zweihundert von ihnen verstorben. Von den trägen Rentnern war fast jeder zweite nicht mehr am Leben,

von den körperlich Aktiven lebten noch mehr als drei Viertel.

Die häufigsten Todesursachen waren Krebs, Herzinfarkt und Hirnschlag. Bei diesen drei war auch die stärkste Schutzwirkung des Gehens festzustellen. Je länger die tägliche Distanz, desto besser die Wirkung.

Wie schnell die Rentner in Hawaii gegangen oder spaziert sind, ist nicht bekannt. Gejoggt haben nur wenige, so dass die Forscher von einer durchaus mässigen Intensität ausgehen. Um so bemerkenswerter ist das Ergebnis. Es lässt nur einen Schluss zu: Jede Bewegung ist besser als keine Bewegung.

Astra-Pressedienst

LIPPO
MÖBELPOSTEN & *Design*

Mo., 20.4.98 «Sächsilüte» Filiale in Dietikon + Dietikon ganzer Tag offen.



RUNDECKE
DIV. STOFFE
120663 / 64

798.-

DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9 P
Tel. 01 / 740 27 27 Fr bis 20⁰⁰

DIETLIKON/ZH NEU
Industriestrasse 31, Unterbergcenter
Tel. 01 / 888 17 95 P Fr bis 21⁰⁰

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Hochzeitsfloristik Blumen für das Fest der Liebe

Besuchen Sie unsere Ausstellung
vom 18. April bis 10. Mai

BRUDER & ZWEIFEL

GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Liegenschaftenmarkt

In Zürich-Höngg, Am Wasser 97

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung sonnige, neu renovierte

1½-Zimmer-Wohnung

Wohnküche, WC/Dusche, Balkon, Lift, schöne Aussicht auf die Limmat.
Mietzins Fr. 760.— inklusive Nebenkosten.

Auskunft erteilen:
Telefon 341 89 96 und Telefon 341 08 18

Nach Vereinbarung zu vermieten

1½-Zimmer-Wohnung

an der Imbisbühlstrasse, 3 Minuten vom Tram (Endstation). Schön, ruhig und hell mit Gartensitzplatz, neu renoviert.
Monatlicher Mietzins inkl. NK Fr. 880.—.

Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr,
Telefon 341 65 70

Zürich-Höngg, Riedhofstrasse
(Stadttrand, ruhige Lage)

2-Zimmer-Wohnungen

1., 4. und 5. Stock (Lift). Wohnzimmer 26 m². Offene Küche. Kein Balkon.
Zins inkl. NK ab Fr. 1040.—. Einstellplatz.
Bezug per sofort oder 1. Mai.
Telefon 01-451 41 14

In Zürich-Höngg an der Riedhofstr. 378
per 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten sehr schöne

2-Zimmer-Wohnung

mit grossem Balkon im 8. Stock.
Schöne Aussicht im Grünen.
Monatliche Miete Fr. 1181.— inklusive.
Telefon 341 39 45

Rentnerin sucht

3-Zimmer-Wohnung

kein Parterre

Offerten unter Chiffre Nr. 2209
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Am sonnigen Südhang in Zürich-Höngg, verkaufen wir auf Herbst 1999 je eine äusserst grosszügige, mit allem Komfort ausgestattete

5½-Zimmer-Etagenwohnung im Obergeschoss, VP Fr. 790 000.—

4½-Zimmer-Attikawohnung VP Fr. 840 000.—

Gestalten Sie den Ausbau Ihrer Wohnung nach Ihren eigenen Ideen.

Verlangen Sie unsere Unterlagen:
IMMOBAU AG, Telefon 01/344 41 44

An traumhafter Aussichtslage verkaufen wir am Sonnenberg in Oberengstringen angrenzend an die Landwirtschaftszone 2 äusserst grosszügig konzipierte, lichtdurchflutete

6- bis 7-Zimmer- Doppelfamilienhäuser

VP: 1,25 bzw. 1,32 Mio. Franken.

Die Projektstudie sowie weitere Informationen erhalten Sie durch
Walde & Partner, Thalwil, Tel. 01/723 10 70.

An der Imbisbühlstrasse 12

Garagenplatz für PW

(Fr. 130.— pro Monat) per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.
Telefon 341 08 71

341'77'00



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Zürich, im April 1998

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die so zahlreich mit uns Abschied genommen haben von meinem Mann, meinem Papi, meinem Schwiegervater und unserem Blüemli-Grosspapi

Hans Rosenberger

Vielen Dank für die unzähligen Karten, die tröstenden Worte, die schönen Blumen und die Beiträge für späteren Grabschmuck.

Ein spezieller Dank gilt der Fahndendelegation des Turnvereins Höngg und dem Veteranenchor, der mit seinen schönen Liedern die Trauerfeier bereichert hat.

Herrn Pfarrer A. Wüthrich danken wir für seine treffenden Worte bei der Abdankungsfeier.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den einfühlsamen und geduldigen Sanitätern und Notfallärzten, die uns ermöglicht haben, noch im Garten Abschied zu nehmen.

Die Trauerfamilie

8049 Zürich, 11. April 1998
Segantinistrasse 66

Erschüttert nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem tollen Papi und liebevollen Grosspapi

Rolf Berchtold-Leuthold

31. Mai 1935 – 11. April 1998

Nach einem glücklich verbrachten Skitag unter Freunden starb er völlig unerwartet an einem Herzschlag.

Wir sind alle sehr traurig.

Käthi Berchtold-Leuthold
Thomas und Cristina Berchtold-Clavuot
Nadine und Nina
Regula und Rolf Habertür-Berchtold
Sandra, Mischa, Timmy und Luca
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 17. April 1998, um 15.00 Uhr in der reformierten Kirche Höngg statt.

Auf Wunsch des Verstorbenen tragen wir keine Trauerkleidung.

Feldenkrais in Höngg

Neue Kurse ab
29. und 30. April 1998
Information
und Anmeldung
Christiane Renfer
dipl. Feldenkraislehrerin
BFS
Tel. 01/341 02 53
Fax 01/341 52 36

make-up-studio
anna
WYSS

Limmattalstr. 213
Zürich-Höngg
☎ 01/342 05 48

Kurse
und Beratung
Make-up
Camouflage
Braut-Make-up
Farb- und
Stilanalyse
Foulard
phantasievoll
gebunden

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Ich
wasche
und
bügeln
für Sie.
Telefon 341 14 34

malergeschäft r. lingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Holz- kohlen

Willy Huber Transporte

Zürich-Höngg, Gsteigstrasse 3
Telefon 341 70 84, Fax 341 71 92

TEPPICH BIAGGI

Rasen- teppiche

in diversen Qualitäten

ab Fr. 13.50/m²

TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

• GRATIS-Auslieferung • Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung vom Mittwoch, 22. April

Route: Milchbuck — Stettbach, Aufstieg: unbedeutend, Abstieg: leicht, Wanderzeit: zirka zwei Stunden, **Besammling:** 13.15 Uhr an der Tram- und Bushaltestelle Milchbuck (Irchel). Mit Bus Nr. 72 ab Escher-Wyss (Fahrzeit acht bis zehn 10 Minuten). Billett: Stadtverbund Zone 10, Wanderleiter: Hans Jaun und Hans Galliker.

Liebe Wanderfreunde

Unsere Halbtagswanderung führt uns durch den schönen «Zürwald». Vom Milchbuck aus geht es dem Wanderweg entlang durch die schöne Anlage der Uni-Irchel, weiter zum lieblichen Haselweiher und dann dem Vrenelsgärtli entlang in Richtung Rigiblick. Von hier aus haben wir einen wunderschönen Ausblick auf die Alpen.

Danach wandern wir dem Zoo entlang durchs Bachtobel und erreichen den Aussichtspunkt — die Ziegelhütte. Im romantischen Restaurant gibt es die obligate Kaffeepause.

Frisch gestärkt wandern wir dem Wald entlang zum kleinen alten Dorf Stettbach. Nach kurzer Zeit ändert sich das Bild, ein neuer Stadteil liegt vor uns und gleich sind wir beim Bahnhof Stettbach.

Für die Heimreise kann das Tram oder die SBB benützt werden.

Liebe Wanderfreunde, kommt mit, es wird ein angenehmer und schöner Nachmittag werden!

Die Wanderleiter:

Hans Jaun und Hans Galliker



Herren-Coiffeur Michele
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00 - 18.30 Uhr
Freitag 8.00 - 20.00 Uhr
Samstag 7.30 - 16.00 Uhr
Telefon 01/341 20 90

Andromeda hofft auf Unterstützung der Höngger Bevölkerung

«Andromeda» heisst die Fotovoltaikanlage, die in den nächsten Wochen auf dem Dach des katholischen Kirchenzentrums in Höngg gebaut wird. Nachdem die Kirchgemeindeversammlung im vergangenen Dezember dem Projekt zugestimmt hat, möchte die Kirchpflege auch die Unterstützung von Privatpersonen aus Höngg für eine breite Abstützung dieses Projektes mit Pioniercharakter gewinnen.

Wie im «Höngger» bereits berichtet, baut die kath. Kirchgemeinde Höngg auf dem Dach des Kirchenzentrums Heilig Geist eine Fotovoltaikanlage. Nach 25 Jahren ist eine Sanierung des bis jetzt ungenutzten Flachdaches nötig geworden. Die Dachfläche eignet sich

vorzüglich für die Erstellung einer Fotovoltaikanlage, die den Strom für rund 8 Haushaltungen ins Netz des EWZ einspeisen wird. Ohne Dachsanierung belaufen sich die Kosten auf 316 000 Franken. (inkl. Subventionen)

Die Anlage wird im Rahmen der Solarstrombörse des EWZ realisiert und durch Fördergelder des Bundes unterstützt. Die Pfarrkirchenstiftung Heilig Geist half mit einem grosszügigen Darlehen, so dass das Projekt der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember vorgelegt werden konnte. Mit nur zwei Gegenstimmen bewilligten die Stimmberechtigten den Bau der Anlage. Der Baubeginn erfolgt im Mai, die Inbetriebnahme ist auf den 1. Juni 1998 vorgesehen. Am «Tag der offenen Tür» der Kirchgemeinde Heilig Geist vom 21. Juni 1998 besteht die Möglichkeit sich über die Anlage zu informieren. (Das genaue Programm finden Sie im Juni im «Höngger»)

Die Kirchpflege findet es wichtig, dass eine solche Anlage mit Pioniercharakter nicht nur von der Kirchgemeinde und der Pfarrkirchenstiftung, sondern auch von einer breiteren Bevölkerung aus ganz Höngg mitgetragen wird. Wer dies nun tun möchte, hat die Möglichkeit mit einem 5-jährigen, zinslosen Darlehen von mindestens Fr. 500.— einen aktiven Beitrag zu leisten und die Entwicklung von Solarstrom zu fördern. Gleichzeitig kann damit eine grössere Zinsbelastung der ersten Jahre vermieden werden. Einige InteressentInnen haben sich bereits gemeldet. Wir freuen

uns, wenn noch viele weitere HönggerInnen bereit sind, die natürlichen Ressourcen unseres «Sonnenquartiers» schonend zu nutzen und damit einen Beitrag zur Erhaltung unserer Lebensqualität zu leisten.

Unterlagen und Anmeldeformulare können Sie bei unserem Pfarreisekretariat bestellen (Telefon 341 11 22), detaillierte Auskünfte erhalten Sie bei der Präsidentin der Kirchpflege Brigitte Kämpfen-Federer (Tel. 342 47 45).

Kath. Kirchpflege Höngg



PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung — Erstellung — Unterhalt von Gärten — Biotopen — Parkanlagen — Dachgärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktien

Die Pharma-Titel drücken auf den Markt. Zum wiederholten Male standen die Pharma-Titel im Rampenlicht. Angeführt von Roche (Rückstufung wegen Xenical-Entscheid), vermochten die Index-Schwergewichte den Gesamtmarkt kurzfristig zu drücken. Postwendend setzten jedoch Umschichtungskäufe (Nestlé) ein. Zusammen mit der «Neuentdeckung» von bezüglich ihrer Performance zurückgebliebenen Gesellschaften konnte sich der Markt schnell wieder fangen und wird kurzfristig von den noch ausstehenden Jahresergebnissen dominiert sein.

Obligationen

Die Unsicherheit des Marktes über die künftige Richtung der Renditen hält an. In den letzten Tagen war der Schweizer Obligationenmarkt geprägt durch Wechselbäder steigender und wieder fallender Renditen. Ist dies Ausdruck für die Unsicherheit des Marktes über die künftige Richtung? Wie dem auch sei, wir sind nach wie vor der Meinung, dass der Schweizer Obligationenmarkt zu tiefe Realzinsen und eine zu geringe Inflationsprämie in die aktuellen Renditen einbaut, so dass wir eine vorsichtige Mischung aus kurzen und langen Laufzeiten empfehlen.

Globale Anlagestrategie

Das Pfund präsentiert sich in einer ausserordentlich starken Verfassung. Auslöser für die aktuelle Stärke ist das von Schatzkanzler Brown vorgestellte, fiskalpolitisch neutrale Budget. Dieses hat am Devisenmarkt die Ansicht gestärkt, dass die Bank of England erneut an der Zinsschraube drehen wird. Die Pfundstärke wird von einigen Argumenten untermauert. Im Vergleich zu Kontinentaleuropa verzeichnete die britische Wirtschaft in den letzten fünf Jahren überdurchschnittliche Wachstumsraten. Steuersenkungen und steigende Reallöhne sorgten im vergangenen Jahr für eine weitere Zunahme der Wachstumsdynamik auf über 3%. Die Defizite im öffentlichen Haushalt konnten ausserdem unerwartet deutlich verringert werden. Darüber hinaus wurde der Bank of England die operative Unabhängigkeit gewährt. Die Investoren



versprechen sich davon eine abnehmende Unsicherheit in Bezug auf den langfristigen Teuerungspfad (geringere Fluktuationen), was wiederum die Attraktivität der britischen Währung erhöht. Die Geldpolitik der letzten zwölf Monate wirkte ebenfalls in Richtung einer Pfundaufwertung. Um die Überhitzungsgefahr zu reduzieren, sah sich die Bank of England gezwungen, die Zinsen um 125 Basispunkte anzuheben. Die Zinsanhebungen sind aufgrund des jüngsten fiskalpolitisch neutralen Haushaltsentwurfs der Labour-Regierung nicht mehr auszuschliessen. Der 3-monatige Forward-Satz spiegelt dies wider, ist er doch nach der Budget-Ankündigung auf 7,5% angestiegen. Da die kontinentaleuropäischen Wirtschaften weiter unter strukturellen Problemen leiden und der britischen Konjunktur hinterherhinken, besteht die Möglichkeit, dass sich die Zinsschere am kurzen Ende weiter vergrössert. Gemessen an der Kaufkraftparität liegt der aktuelle Kurs deutlich über dem von uns angenommenen Gleichgewichtskurs. Erste Auswirkungen der Überbewertung sind schon zu erkennen. Das britische Handelsbilanzdefizit hat sich vergrössert. Wir erwarten daher mittelfristig eine Abwertung des Pfunds. Die vor der Tür stehende Wachstumsverlangsamung in Grossbritannien bei gleichzeitiger Wachstumsstabilisierung in Europa ist ein möglicher Auslöser für diese Entwicklung. Ein anderer wäre ein rascher Beitritt Grossbritanniens zur WWU.

Anlagefonds

Der neuste Bankverein-Anlagefonds: SBC Dynamic Floor Portfolio — (DEM) 95%, Anlagefonds luxemburgischen Rechts. Dieser Fonds ermöglicht es, bei weitgehender Absicherung des Vermögens, an den langfristig attraktiven Aktienmarktrenditen teilzuhaben. Der Fonds verfolgt das Ziel, einen Gesamtertrag zu erreichen, der langfristig über demjenigen einer DEM-Obligationenanlage liegt. Zusätzlich wird angestrebt, dass der Wert eines Fondsanteils am Ende eines jeden Kalenderjahres nicht unter 95% des Wertes am Jahresanfang fällt. Der «Floor» bezeichnet den indikativen Minimalpreis, den der Fonds nicht unterschreiten sollte. Die Einhaltung dieser Wertuntergrenze ist auf das Ende eines Kalenderjahres ausgerichtet. Bei positiver Wertentwicklung des Fonds kann der «Floor» auch unter dem Jahr angehoben werden. Eine Herabsetzung des indikativen Minimalpreises ist nicht möglich. Der

«Floor» stellt jedoch nicht die Garantie eines Minimalwertes dar. Während der Erstemissionsfrist vom 23.—31. März 1998, Liberierung 3. April 1998, beträgt der Ausgabepreis pro Anteil DEM 500.— (zuzüglich Ausgabekommission und Gebühren).

Geplante Fondsstruktur:

DEM-Geldmarkt:	15%
DEM-Obligationen:	60%
Aktien, Fremdwährungs-Obligationen und Diverses:	25%

Anlageempfehlungen:

Deutschland: SBC Equitiy Fund Germany, BASF, Lufthansa, Linde, Adidas; Holland: SBC Equity Portfolio-Netherlands, Philips, Ahold, Wolters Kluwe Royal Dutch; Grossbritannien: SBC Equitiy Fund Great Britain, Rolls-Royce, British Airways; Frankreich: SBC Equitiy Fund France, Schneider, Sanofi; Osteuropa: SBC Equity Fund Eastern Europe; Nordamerika: SBC Equitiy Fund USA, General Electric, IBM, Boeing; Japan: SBC Equitiy Fund Japan, Takeda Chemical, Sony, Rohm; Südostasien: SBC Equity Fund Asia; Emerging Markets: SBC Emerging Markets Fund.

Währungen

Österreich: Österreich ist eines derjenigen Länder, die in der ersten Runde an der Europäischen Währungsunion teilnehmen werden. Es war keine Überraschung, dass das BIP-Wachstum 1997 mit +2.0% unter dem EU Durchschnitt von +2.5% lag, da in den letzten zwei Jahren eine restriktive Fiskalpolitik und eine verhaltene Geldpolitik betrieben wurde. Damit wurde nicht zuletzt 1997 ein Budgetdefizit von +2.5% des BIP erreicht. Für dieses Jahr erwarten wir ein Wirtschaftswachstum von +2.6% und eine leicht anziehende Inflation. Diese befand sich letztes Jahr auf dem tiefsten Wert seit den dreissiger Jahren.

USA: Der Index der Einkaufsverantwortlichen in der Region von Chicago, wie auch die Verkäufe der Wohnbauten im Februar, sind letzte Woche stärker als erwartet angestiegen. Der Einfluss der Asienkrise macht sich vor allem in der verhaltenen Preisentwicklung bemerkbar. Der Index des Konsumentenvertrauens fiel im März im Vergleich zu Februar, bewegt sich aber nach wie vor auf einem hohen Niveau. Da zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Inflation auszumachen ist, wurde am FOMC-Meeting des amerikanischen Fed beschlos-

sen, die Zinsen unverändert zu lassen. Die Entwicklung der Produzentenpreise dieser Woche wird weiteren Aufschluss zur Preisentwicklung und damit zum USD-Kurs geben.

Japan: Die rezessive Phase Japans setzt sich fort. Berechnungen gehen von einem Wachstum für dieses Jahr von lediglich +0.2% aus. Die Angst, dass Japan vollends in eine Rezession absinkt, hat dem Nikkei markante Rückschläge beschert. Die Stützungskäufe im Vorfeld des neuen Finanzjahres, das am 1. April begonnen hat, erwiesen sich als unzureichend. In der Folge hat sich auch der JPY gegenüber dem USD abgewertet. Trotz eines von der Regierung zur Unterstützung der Wirtschaft geschnürten Paket im Umfang von 16 Bio. JPY sind bis jetzt keine Steuererleichterungen durchgesetzt worden. Aufgrund dieser Situation erwarten wir eine weitere Abschwächung des JPY gegenüber dem USD bis auf ein Niveau von 135.

Schweiz: Am vergangenen Dienstag wurden die Daten zur Industrieproduktion publiziert. Mit einem Anstieg von +8.3% im Jahresvergleich für das vierte Quartal 1997 bestätigen die Zahlen unsere Einschätzung einer wachsenden Wirtschaft. Die Abnahme der Lager für fertiggestellte Güter um -2.6% über das Jahr deutet auf eine anhaltend wachsende inländische Nachfrage in den nächsten Quartalen hin. Trotz dieser Wachstumszahlen ist kein Inflationsdruck auszumachen, da die Konsumentenpreise im März im Jahresvergleich unverändert blieben. Von besonderem Interesse werden diese Woche die Daten zur Arbeitslosigkeit und Geschäftsgang sein. Trotz der gegenwärtigen Schwäche des CHF zur DEM erwarten wir wegen der abnehmenden Zinsdifferenz zu Deutschland einen stärkeren CHF bis auf 81.00.

Die Bauinvestitionen

Neben dem privaten Konsum sind die Bauinvestitionen eine zweite wichtige Grösse bei der Bestimmung des BIP-Wachstums. Sie machen zur Zeit rund 18% des gesamten Bruttoinlandproduktes der Schweiz aus. Im weiteren kommt diesem Wert aufgrund seiner hohen Volatilität besondere Bedeutung zu. Bei der Analyse des Wirtschaftswachstums in der Schweiz waren in letzter Zeit wiederholt die Bauausgaben dafür verantwortlich, dass in unserem Land bedenklich schwache BIP-Wachstumszahlen ausgewiesen werden mussten. Die Komponente Bau hat also ei-

Der Kommentar

Mittlere Unzufriedenheit

Das mit dem Politisieren am Round Table, dem Runden Tisch, an den sich «Kontrahenten» setzen, kommt aus dem Angelsächsischen. Wird aber auch bei uns angewendet. So, unter der geschickten Leitung von Bundesrat Villiger, welcher ja der ist, der die Bundesfinanzen ins Lot bringen soll.

Bis in den frühen Morgen haben sich zwei Vertreter und die Vertreterin des Bundesrates, Kantonsvertreter, die Spitzen der Bundesratsparteien und der Sozialpartner gerauft, um zu einem Konsens, einer allgemeinen Zustimmung, zu kommen. Und als die Wege markiert waren, um den Haushalt bis ins Jahr 2001 um über zwei Milliarden zu entlasten, waren die «Helden» rechtschaffen müde und legten sich in der Erkenntnis, dass alle hätten Haare lassen müssen, zu Bett. An den Kragenging's der Armee in erster Linie, einzusparen sei auch bei den Sozialausgaben. Bei den Kantonen wurde abgeschränkt, was auch nicht auf Begeisterung stiess, aber durchging in der Erkenntnis, dass man den Schwarzpeter an die Gemeinden weiterleiten könne.

Alles in allem ein Erfolg also, diese allgemeine Zustimmung zu Kompromissen, nur gemildert durch die Genugtuung, dass es die ändern auch erwischte habe? Gar nicht so übel. Nur: Die Umsetzung wird noch Hürden bringen, zumal bereits jetzt auf die Wahlen zu schielen sein wird, bei denen die Einsparer bei besonderen Interessen und Ansprüchen nicht die populärsten Kandidaten sind.

Der Ernst der Lage ist der, dass es nicht angeht, sich weiter zu verschulden, Geld auszugeben, das man nicht hat, auf Kosten derer, die die Zeche nach uns zu bezahlen haben; der heutigen Jugend, die (nicht nur an Festreden) bekanntlich unsere Zukunft ist.

nen deutlich verstärkenden Einfluss auf die Konjunkturzyklen. Bereits vor der Veröffentlichung der effektiv angefallenen Bauausgaben mittels der Publikation der BIP-Zahlen, ermöglicht die Statistik der Auftragssituation der Baubranche ein Ziehen von Schlüssen über die zukünftige Entwicklung dieser Komponente. Diese vom Schweizerischen Baumeisterverband erhobenen Zahlen zu Auftragseingängen und Auftragsbestand führen mit rund einem halben Jahr Verspätung zu substantiellen Bewegungen der BIP-Komponente der Bauinvestitionen. Während die Bauinvestitionen einen wesentlichen Einfluss auf die realwirtschaftliche Entwicklung der Schweiz haben, ist deren Auswirkung auf die internationalen Finanzmärkte gering. Zu gross ist die Binnenorientierung dieser Branche.

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext.

SF1 Seiten 158/159
SF2 Seiten 645/646
SFat Seiten 171/172

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Hansruedi Ottiker

Attraktivität der Finanzmärkte im Überblick

	Aktien	Obligationen	Währungen
Schweiz	→	↘	—
USA	↘	↗	↘
Deutschland	↗	↗	→
Japan	↘	↘	↘
Frankreich	↗	↘	→
Grossbritannien	↗	↗	↘
Niederlande	↘	↗	→
Italien	→	↘	→
Australien	↗	↗	↗
Kanada	↘	↗	→
Emerging Markets	↗	—	↘
Lateinamerika	↗	→	→

Sechseläuten 1998 – Eine Vorschau aus Hönngger Sicht

(ufr) Am diesjährigen Zürcher Frühlingsfest wird der Kanton Zürich als Gast der Gesellschaft zur Constaffel und der Zürcher Zünfte teilnehmen. Das Jahr 1998 wird von den Zürcher Zünften zum Anlass genommen, einiger wesentlicher Meilensteine des Standes Zürich auf dem Weg von der hochmittelalterlichen Stadtordnung zur heutigen Kantonsstruktur zu gedenken: 1648 Loslösung der Stadt vom Reich anlässlich des Westfälischen Friedens, 1798 Auflösung der alten Zürcher Standesordnung und Proklamation der Gleichheit von Stadt und Land, 1848 Gründung des Eidg. Bundesstaates. Die Zürcher Zünfte wollen damit auch deutlich machen, dass sie alle diese Ereignisse als wichtige und ebenbürtige Etappen auf dem Weg zur modernen Schweiz schätzen und respektieren.



Der Kanton wird dabei nicht nur mit vielen Delegationen am Kinderumzug und am Zug der Zünfte mitmarschieren. Auf dem Lindenhof, traditionsgemäss am Sechseläuten-Wochenende zum «Platz der Kantone» ausgerufen, wird alles, was der Kanton zu bieten hat – vom Wein bis zum virtuellen Kanton auf Internet –, auf attraktive und informelle Art und Weise gezeigt. Über vier Tage verteilt wird ein weitgespanntes Kultur- und Musikprogramm präsentiert, das mit Sicherheit für jeden etwas bietet.

Auftakt in Hönng...

Traditionsgemäss beginnt das Hönngger Sechseläuten im eigenen Dorf mit Mittagessen und ersten «zünftigen» Reden im grossen Saal der «Mühlhalde». Als Ehrengäste seines ersten Sechseläutens im neuen Amt wird Zunftherr Peter Aisslinger begrüsst dürfen: Beat Husi, Staatsschreiber des Kantons Zürich; Jean E. Bolliger, seit 8. April Präsident des Gemeinderates der Stadt Zürich (und Hönngger Zünfter); Romano Spadaro, Präsident der Fussballsektion des Grasshopper Club Zürich. Um 14.45 Uhr versammelt sich die Zunft mit ihrer Reitergruppe und ihrer

Zunftmusik, dem Musikverein Eintracht Hönng vor der Mühlhalde, um traditionsgemäss dem eigenen Quartier mit dem Zug durchs eigene Dorf die Referenz zu erweisen: 15.00 Uhr Umzug durch die Limmattalstrasse zum «Schwert». 15.15 Uhr Abfahrt mit dem Extra-Tram in die Innenstadt.

Aktivitäten in der Innenstadt

Um zirka 16.30 Uhr wird sich die Zunft Hönng an 17. Stelle in den «Zug der Zünfte» eingliedern, und zwar zwischen der Zunft zur Schneidern und der Zunft Wollishofen. Nach dem Verbrennen des «Bögg» auf dem Sechseläutenplatz geht's mit klingendem Spiel durch die Bahnhofstrasse zum Nachtessen ins «Bahnhofbuffet». Anschliessend – um zirka 21 Uhr – formiert sich der Zunft-Auszug erneut vor dem Hauptbahnhof und macht sich auf den Weg für drei Zunft-Besuche. Die Zunft Hönng würde sich freuen, am Sechseläuten möglichst vielen Hönngern zu begegnen, sei's beim Zug durch Hönng, sei's am Zug der Zünfte oder beim abendlichen «Gässle» in den Altstadtgassen oder auf dem Lindenhof.

Jordanien und Syrien

Unbekannte Länder zwischen Mittelmeer und Euphrat aus vorchristlichen und biblischen Zeiten, mit endlosen Steppen, malerischen Fluss- und Gebirgslandschaften sowie reizvoll orientalischem Ambiente!

Man findet in den Städten noch die charakteristischen Bazarviertel mit überdachten Ladenstrassen, die traditionellen Handwerksläden, orientalische Trachten und alttümliche Moscheen. Nur selten wird man einen Muezzin sehen, der vom Minarett aus die Gläubigen zum Gebet ruft; das besorgen moderne Lautsprecher. Auch die «zeitlosen» Esel- und Kamelkarawanen trifft man heute weniger.

Die Schlucht von Petra ist das im Buch der Könige beschriebene Salztal. Andere biblische Orte sind zum Beispiel die Hauptstadt Amman, wo König David seinen Hauptmann Uria sterben liess, der Mosesberg Nebo oberhalb des Jordantals und die Dekapolis-Stadt um Queis, die als das neutestamentliche Gardara zum Schauplatz eines Hei-

lungswunders Jesu wurde. Die blaublütigen Kreuzritter aus dem christlichen Abendland wirkten von ihren Burgen wie Barbaren und bekämpften die Ungläubigen mit Schwert und Feuer. Der totale Krieg zwischen Kreuz und Halbmond endete zugunsten der Araber. Saladin (1137–1193) hatte die forschenden Kämpen aus dem Westen als Freunde gewinnen wollen, doch ohne Erfolg. Sicher habe ich Ihr Interesse geweckt und lade Sie deshalb herzlich auf Mittwoch, 29. April, 16.30 Uhr, in die Residenz Im Brühl, Kappenbergweg 11, Hönng, ein.

Ich freue mich, Sie zu sehen!
Richard Peter

TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Eine Entdeckungsreise durch Stäfa

Schon früh hat man an diesem Ort Erholung gesucht und dabei die Landschaft bewundert: «Es wachst da vil Wein, hat auch viel Räblauben», schrieb einst ein Wanderer beim Anblick der Stäfner Rebberge. Die Frühlingsausgabe der Wanderreihe «Entdecken und Erleben», herausgegeben von der Zürcher Kantonalbank, macht uns etwas näher mit dieser Gemeinde und ihrer Bevölkerung vertraut und führt uns auf zwei Wanderwegen durch die reizvolle Landschaft von Stäfa.



Die Verena-Kirche in Stäfa und Blick über den Zürichsee.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts war Stäfa die grösste Rebgemeinde im Kanton Zürich – und sie ist es heute noch. Den Einsiedler Klosterbrüdern gehörten damals grosse Ländereien am See. Bauern und Rebbauern erhielten Grund und Boden als Lehen und mussten dafür regelmässig den «Zehnten» abliefern. Dazu gehörte eben auch der Wein. Die Klosterbrüder waren dem Stäfner Räusching sehr zugetan, jedoch mussten die «Klostermeier», welche mit der Kontrolle der Zehntenpflicht beauftragt waren, immer darauf achten, dass die Rebbauern die süssen Trauben nicht ausschliesslich für sich behielten und nur die sauersten Früchte den Weg zur Zehnentrotte fanden.

Dies war nicht die einzige Auflehnung der Stäfner Bevölkerung gegen die Landherren. Auch sonst nahmen sie nicht alles hin, was ihnen von den Obrigkeiten auferlegt wurde. Im Jahr 1795 widersetzte sich die Stäfner Bürgerschaft gegen die Privilegien der Landvögte und die Vorherrschaft von Zürich. Die-

ses wehrt sich, indem die Hauptschuldigen eingesperrt und verbannt werden. Doch neue Rebellen treten an ihre Stelle und setzen sich für die geforderten Rechte ein. Daraufhin erklären die Zürcher den Stäfner den Krieg – der Stäfner Handel beginnt. Der Zusammenbruch der alten Ständeordnung und die Einführung bürgerlicher Freiheiten wird durch den Aufmarsch französischer Truppen gegen Zürich noch beschleunigt und die Staatsordnung bricht zusammen. Noch heute erinnert das Standbild eines Patrioten in der Örtiker «Haabe» (Hafen) an den Stäfner Handel.

Die Wanderbroschüre «Stäfa» liegt gratis in allen Schalterhallen der Zürcher Kantonalbank auf. Dieses Jahr werden ausserdem zum ersten Mal die in der Broschüre vorgeschlagenen Wanderwegen an vier Daten als geführte Wanderungen angeboten. Anmeldekarten sind in allen ZKB-Filialen erhältlich. Anmeldeschluss ist der 24. April.



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 34146 00

Offenes Singen

Sonntag, 19. April 1998

Offenes Singen in der Altstadt, im Zentrum Karl der Grosse, an der Kirchgasse 14. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr.

Präsidialabteilung der Stadt Zürich

wyco

Wyco, Wyss+Co AG
Teppiche, Parkett
Bodenbeläge
Orientteppiche

PVC-Beläge

Bahnen und Platten

CV-Beläge (Novilon etc.)

Auslegeteppiche

in Zimmergrössen

Maschinenteppiche

Lagerware

WEGEN UMBAU ZU TIEFST-PREISEN!

8057 Zürich
Rötelstr. 96
Tel. 01/362 51 38

8105 Regensdorf
Pumpwerkstr. 41
Tel. 01/840 15 15

Traum in Weiss zum fairen Preis

Ihr Chauffeur mit
Rolls-Royce

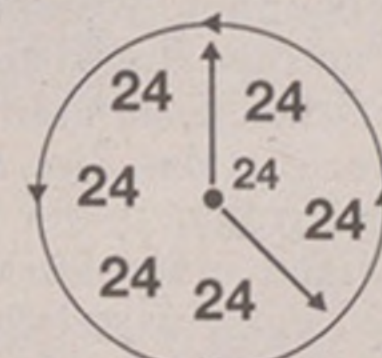
macht Ihren schönsten Tag oder Abend zum Erlebnis.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren Traumtermin unter Telefon 079/684 16 80.

Visionen

Dialekt-Bühnenspiel des Senioren-Theaters St. Gallen in der Seniorenresidenz «Im Brühl», Hönng

Die Überalterung unserer Gesellschaft, wie wir sie täglich erleben, ist für uns Senioren und Seniorinnen kein Grund, die Hände untätig in den Schoß zu legen oder den Kopf mit den Ellenbogen aufzustützen und Trübsal zu blasen. Sonst werden wir von den Umwelteinflüssen blind hin und her getrieben, wie ein alter Holzklotz, der, in einen toben, schäumenden Bergbach geworfen, immer der Willkür und der Laune des Wassers ausgeliefert bleibt. Die im Ruhestand befindlichen Menschen, so argumentieren unsere Theaterleute aus St. Gallen, sind ein wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft und haben so-

HAUSBETREUUNG 24 STUNDEN



Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause das ganze Jahr, 24 h pro Tag, nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Beratung für individuelles Wohnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Telefon 01/342 20 20
Fax 01/342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

News aus dem Jugend-Quartiertreff Hönng

Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Meridian-Gymnastik mit positiven Suggestionen

Ein behutsamer Weg zur Harmonisierung des Energieflusses im Körper, allgemein negative Gedanken verhindern und neue Gefühlszustände öffnen. Daten: Jeweils Mittwochs, von 20 bis 21.30 Uhr, 29.4./6.5./13.5./27.5. Kosten: Fr. 14.- pro Abend. Info und Anmeldung: Castillo, Telefon 342 05 70

Flamenco für Jugendliche

Wie wäre es ab und zu mit einer spontanen Flamenco-Einlage in der Disco? Wir werden einerseits den «flamenco puro» kennenlernen, d.h. Schrittfolgen tanzen, welche den Zigeunern Andalusien entstammen. Mitnehmen: bequeme Schuhe mit Absätzen oder Stiefeletten. Jeweils Dienstags mit Fr. A. Chaoui von 18 bis 19.30 Uhr. Beginn: 28. April. Kosten: Einzellektion Fr. 18.-, 8er-Abo Fr. 130.-. Anmeldung bis 20. April unter Telefon 341 70 00.

Konditionstraining und Karibischer Volkstanz

Programm: 30 Minuten Konditionstraining und Stretching, anschliessend eine Stunde Erlernen des Volkstanzes aus der Karibik. Jeweils Montags mit Gabie Walder von 18.00 bis 19.30 Uhr. Beginn: 27. April. Kosten: 1 Lektion Fr. 18.-, Anmeldung bis 20. April unter Telefon 341 70 00.

Jugendtreff
Unsere Öffnungszeiten

Mittwoch 14.00 – 21.00 Uhr
Freitag 18.00 – 23.00 Uhr
Sonntag 14.00 – 18.00 Uhr

«Schang, heb de Charre fescht...»

Nicht ganz ein Jahr ist es her, seit Hönng seinen letzten Gemeinderatspräsidenten der Stadt Zürich feiern durfte. Und am 8. April harften erneut zahlreiche Hönnggerinnen und Hönngger, Fahnen- und Vereinsdelegationen auf dem Schulhausplatz Bläsi aus, um dem Gemeinderatspräsidenten für das Amtsjahr 1998/99, Jean E. Bollier, einen herzlichen Empfang zu bereiten.

Sonne im Herzen...

Ab 18.30 Uhr offerierte der Quartierverein Hönng allen einen Apéro; Risotto und Merlot standen kurze Zeit später bereit, die Gaumen der Mitfeiernden zu erfreuen, und die Festbänke vor der mobilen Bühne waren bald besetzt. Fahrendelegationen von Hönngger Vereinen besammelten sich, die Ehrendamen der Trachtengruppe Hönng und der Musikverein Eintracht Hönng nahmen Aufstellung – wo aber blieb «Er»? Dann erste, verhalten geäußerte «News» aus dem Rathaus: Jean E. Bollier war mit 92 Stimmen zum Vorsitzenden gekürt worden. Zum ersten Vizepräsidenten wählte der Gemeinderat mit 103 Stimmen den jungen Sozialdemokraten André Odermatt (später auf dem Festplatz unschwer mit Rucksack auszumachen). Beim zweiten Vizepräsidentium kam es zu einer Überraschung: Kathy Riklin CVP hatte mit 70 Stimmen gleich beim ersten Wahlgang das Rennen gemacht, während der SVP-Mann Hansueli Züllig auf der Strecke blieb.

Nach einer ersten Portion Risotto und einigen rassigen Märschen der Hönngger Musik rieb dann so mancher die schon recht klammen Finger und schaute auf die Uhr: Was ist schon eine halbe Stunde

Verspätung für einen neugekrönten König (Assoziation mit dem gleichentags in einem Zürcher Blatt erschienenen Interview erlaubt und gewollt). Dann plötzlich: Ein Raunen geht durch die Menge – nein, «Er» kommt noch nicht; aber die Extra-Ausgabe aus dem Hause «Hönngger» zur Wahl des Gemeinderatspräsidenten wird, kaum der Druckmaschine entnommen, unters Volk gebracht.



Einzug des Gladiators

Noch während sich die Anwesenden in die Lektüre vertiefen, kommt plötzlich Bewegung in die schlaff herunterhängenden Fahnen, Trägerinnen und Träger formieren sich zum Spalier, der Musikverein setzt zum Willkommensmarsch an. Und da erscheint «Er», gerade dem Oldtimer-Tram vom Tram-Museum Zürich entstieg: Jean Ernest Bollier. Im grauen Zweireiher mit dezent gelber Krawatte schreitet der höchste Zürcher zusammen mit seiner charmannten Gattin Elsbeth und seinen beiden Kindern (allen auf dem Platz nun hinlänglich bekannt vom Familien-Ferien-Foteli im «Extra-Blatt») würdevoll

auf den Platz, genießt sichtlich das Bad in der Menge und freut sich am Applaus, der ihm entgegenbrandet. Auch hier zu allererst: Fotosession – allein, mit Gattin, mit Familie, mit beiden Vizepräsidenten, mit usw. Dann erst Blumen, Händedruck, Küsschen, persönliche Gratulationen und Glückwünsche.

Es erfülle ihn aber mit Stolz, dass ein Mitzünfter nun dieses hohe Amt innehatte, und er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass Bollier trotz der grossen Verpflichtungen ein guter Zunftfreund bleiben werde.

Die Grussadressen wurden mit rassigen Klängen des Musikvereins Eintracht Hönng unter der Leitung von Peter Künzli und Vizedirigent Bruno Müller sowie mit zahlreichen Liedvorträgen der vereinigten Männerchöre Oberstrass/Unterstrass und Hönng unter der Leitung von Eugen Graf und Christian Schmidt bereichert. Seit zwanzig Jahren singt Jean E. Bollier bei Ober-/Unterstrass mit, und wen wundert's, dass er sich gar zu einem Solo hinreissen liess, das Mikrophon packte und die «kleine Winzerin» so ganz zum Küssen fand...?

In seinem Schlusswort dankte Jean E. Bollier der Quartierbevölkerung für die grosse Beteiligung an seiner Feier, worüber er sich sichtlich freute: «Sie händ mir e grossi Ehr to!»

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli

Setzten ihm die Krone auf, seine Droganer Freunde.



Unter herzlichem Applaus genossen sie ihren Auftritt (von links nach rechts): André Odermatt, erster Vizepräsident, Gemeinderatspräsident Jean E. Bollier und die zweite Vizepräsidentin Kathy Riklin.

Gratulationen und Glückwünsche

Den Reigen der Redner eröffnete Hermann Aebi, der als Präsident des Quartiervereins Hönng seinen Ratskollegen auch noch offiziell in dessen Heimatquartier begrüßte und mit den besten Wünschen für ein gutes und erfolgreiches Präsidialjahr schloss.

Andres Türlér, Präsident der FDP Kreispartei 10, der die «gehaltvolle» Gemeinderatssitzung von der Tribüne aus verfolgt hatte, würdigte den höchsten Zürcher mit einer launigen, sehr prägnanten Ansprache.

Aus dem Quartier im Kreis 10, das europaweit vom Durchfahren bekannt sei, meldete sich Markus Zimmermann, Co-Präsident des Quartiervereins Wipkingen. Er schätzte die Solidarität des durch und durch bürgerlichen Gemeinderates mit Wipkingen, was sich auch in

dessen Engagement im Rosengartenforum niederschläge. Das mitgebrachte Schoggi-Hufeisen sollte wohl die Glück-Wünsche aus Wipkingen symbolisieren.

Werni Furrer, alt Gemeinderatspräsident aus Hönng, erinnerte sich an die Zeit mit Jean E. Bollier als seinem damaligen Vize auf dem Bock, welche er sehr genossen habe. Er überreichte seinem Nachfolger einen grossen goldigen Schlüssel, der diesem das Nachhausekommen zu später Stunde, was ja nun häufiger der Fall sein werde, erleichtern solle, wie er es sich selber dann und wann gewünscht hatte. (Aber, Herr Furrer, liegt das Problem nicht sowieso eher beim viel zu kleinen Schlüsselloch...?)

Als Präsidentin des reformierten Kirchenchors Hönng schätzte sie, Margrit



Dass Jean E. Bollier auch gesanglich gut bei Stimme ist, bewies er bei seinem Bass-Solo.

Die zahlreich erschienene Quartierbevölkerung und die geladenen Gäste belebten den Festplatz, trotz eher unfreundlicher Temperaturen.

Stokar, sich glücklich, zum ersten Mal einen Gemeinderatspräsidenten unter den aktiven Sängern zu wissen. Sie, die gleichermassen Erfahrung auf dem politischen wie kirchlichen Parkett hat, riet in Anlehnung an den berühmten Staatsmann Zwingli: «Schang, heb de Charre fescht, suscht gaht er is Absiits!» Viel Toleranz werde den Zürchern abverlangt, meinte der Hönngger Zunftmeister und FDP-Kantonsrat Peter Aisslinger, wenn man bedenke, dass ein Luzerner als Stadtpräsident fungiere und nun ein Baselbieter zum Gemeinderatspräsidenten gewählt worden sei.



Kein Blatt vor den Mund nahm die Delegation der Droga Neocomensis auf der «Waid» bei ihrer Schnitzelbank. Rechts aussen Hans Klöti, den einen oder anderen noch bekannt aus seiner Zeit als Bläsi-Drogist.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
9.30	<i>Sonntag, 19. April</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Frau S. Weil, Vikarin Kollekte: Tixi Taxi-Transport für Behinderte
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias
<i>Wochenveranstaltungen</i>	
10.00	<i>Dienstag, 21. April</i> Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Frau Elisabeth Wunderli
13.15	<i>Mittwoch, 22. April</i> Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Milchbuck-Stettbach Wanderzeit: zirka 2 Stunden Besammlung: Tram- und Bus- haltestelle Milchbuck (Irchel)
14.00	Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr
14.00	Spielnachmittag Bauherrenstrasse 53
10.00	<i>Freitag, 24. April</i> Hauserstiftung Andacht mit Frau Rita Bahn Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
10.00	<i>Sonntag, 19. April</i> Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Kollekte: Für die Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionen
Eglise réformée française de Zurich	
Schanzengasse 25, 8001 Zurich	
<i>Dimanche, 19 avril</i>	
10.00	Culte Pasteur Pedro E. Carrasco
10.00	Garderie
11.00	Assemblée générale

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
<i>Bauherrenstrasse 44</i>	
<i>Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis November 1998</i> gewährt uns die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höngg Gastrecht, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188/186.	
9.30	<i>Sonntag, 19. April</i> Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
18.00	<i>Samstag, 18. April</i> Wortgottesdienst
10.00	<i>Sonntag, 19. April</i> 2. Sonntag der Osterzeit Wortgottesdienst Opfer: Universitäre Hochschule Luzern
<i>Werktagsgottesdienste</i>	
<i>Montag, 20. April</i> Keine Messe	
<i>Dienstag, 21. April</i> Keine Messe	
9.00	<i>Mittwoch, 22. April</i> Heilige Messe
8.30	<i>Donnerstag, 23. März</i> Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
9.00	<i>Freitag, 24. April</i> Heilige Messe
<i>Aus der Pfarrei</i>	
14.00	<i>Dienstag, 21. April</i> Begegnungsnachmittag
<i>Dienstag und Mittwoch, 21./22. April</i> und <i>Freitag, 24. April</i> Vorbereitungstage für die Erstkommunion	
ab	
9.00	

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 13
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 462 41 44
Apotheke 11, Querstrasse 15-17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 86 65

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg
Montag, 20. April: Sechselfläuten
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
2. Exkursion Hönggerwald
Sonntag, 19. April
Treffpunkt: 7.30 Uhr, Bushaltestelle Rütihof. Dauer zirka 3 Stunden.
Unteressen dürften verschiedene Zugvögel, die wir beim ersten Spaziergang noch vermisst haben, eingetroffen sein. Wegen dem Blattaustrieb wird es schwieriger, die Vögel zu sehen und so sind wir froh, dass sie sich anhand des Gesanges bestimmen lassen. Zu unseren Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.
Leitung: Susanne Ruppen, Telefon 362 11 23

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?

Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag. Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr Tanzgruppe 20.15 Uhr Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 1263 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 18. April

8.30 Ballspielclub Vet 1 – Höngg Vet 1 M/Letzi

10.30 Höngg Vet 2 – Urdorf Vet 2 M/Hönggerberg

13.30 Höngg Sen 1 – Racing Club Sen 1 M/Hönggerberg

Sonntag, 19. April

10.00 Altstetten 2 – Höngg 1 M/Buchlern

10.15 Höngg 2 – Küsnacht M/Hönggerberg

13.00 Höngg A – Zürich-Affoltern A M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41 Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:

David Keller, Telefon 341 50 78

Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Höngger ÄrztInnen

Höngger ÄrztInnen informieren:

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:

Ärztefon 269 69 69

Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 18. und 19. April
Dr. Angela Beltracchi, Brunnwiesenstrasse 78, 8049 Zürich, Telefon 01-341 40 75

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria – sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 70 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:
Dienstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag 20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage

Wasser-sicherheitskurs (Rettungs-schwimmen) ab Donnerstag, 30. April, um 19.45 Uhr im Bläsi

Auskunft:
Martin Kömeter Telefon 750 14 72
Margrit Eigenheer Telefon 341 57 35

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Team-Aerobic
Damen und Herren
Montag 20.00–21.30 Imbisbühl

Fitness
Herren ab 16 Jahren
Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*

Fitness
Damen und Herren
Freitag 20.15–21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1.-3. Klasse
Dienstag 18.00–19.00 Vogtsrain*

Jugendriege ab 4. Klasse bis 15jährig vakant

Auskunft erteilt gerne:
Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Höngg

Turnhalle

Männerriege
Donnerstag 20.00–21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren
Donnerstag 19.00–20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
Turnplatz Kappenhühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Sandro Vassalli
Telefon 942 04 70

Für die Junioren: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Geburtsvorbereitung und Rückbildung

im Rütihof, Höngg bei dipl. Hebamme SHV mit entsprechender Zusatzausbildung
Information und Anmeldung bei Therese Schöpfer, Telefon 342 15 44

Radio/TV/HiFi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn TV HiFi Video Röteli-Strasse 28

Wir gratulieren

Vergiss nicht – man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

Geburtstag feiern:

18. April
Frau Helena Reichen
Konrad Ilg-Strasse 17, 80 Jahre

20. April
Herr Josef Loretz
Riedhofweg 4, 85 Jahre

Frau Melanie Mäder
Imbisbühlweg 3, 85 Jahre

22. April
Herr Edwin Scotoni
Limmattalstrasse 371, 99 Jahre

24. April
Frau Frieda Stoller
Kappenhühlweg 11, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 22. April, 15.00 Uhr
Peter Frank, Klavier-Unterhaltung,
Nachmittags-Teestunde

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinsstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Freitag, 17. April, findet kein kulinarischer Abend statt.

Werkraum

Ferienzeit 15. bis 30. April. Spielereien passend zu den Ferien: «Kneteteier» (Ballone) und Lufttücher.

Holzwerkstatt

Offenes Werken. Für all jene, die eigene Ideen verwirklichen wollen.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Grossmann, Elsa, geboren 1902, von Zürich; Limmattalstrasse 371.

Robertson, John Porter, geboren 1913, amerikanischer Staatsangehöriger, Gatte der Robertson geb. Hämmerle, Lilly; Vorhaldenstrasse 24.

Laube geb. Meder, Frida, geboren 1910, von Zürich und Lengnau AG; Limmattalstrasse 371.

Warzen? Fusspilz? Hautprobleme?

TEEBAUMÖL

100% naturrein

Direktimport aus Australien!

20 ml Fr. 13.–, 100 ml Fr. 45.– (+Porto Fr. 3.50)

Gratis-Broschüre verlangen!

Bushman's Oil, Telefon 041/980 60 71

Wiederverkäufer gesucht!

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe

Telefon 01/302 47 13 · 079/680 20 19

Im Frankental
SYBILLA HUBER
Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg

▲ Individuelle Gesichtsbehandlungen

▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30

Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich

Römisch-katholische Kirchgemeinde Heilig Geist Zürich-Höngg

Wir laden alle Angehörigen unserer Kirchgemeinde freundlich ein zur

Kirchgemeinde-Versammlung

auf Mittwoch, 29. April 1998, 20.00 Uhr
in den Saal unseres Pfarreizentrums, Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg

Traktanden:

1. Jahresrechnung 1997
2. Gesamterneuerungswahlen für die Amtszeit 1998–2002
- 2.a Präsidium und 8 Mitglieder der Rechnungsprüfung